

Berufliche Weiterbildung: Systemische (Familien-) Beratung

Systemische (Familien-) Beratung

VA.-Nr. 251M63-010

Die Weiterbildung ist für Menschen konzipiert, die in psychosozialen Arbeitsfeldern und anderen Berufen mit Einzelpersonen, Familien, Gruppen, Teams und Systemen im weitesten Sinne arbeiten und die dafür systemische Methoden erlernen möchten und deren professioneller Auftrag, Anspruch und Haltung der systemischen Beratung und Therapie gilt. Diese Weiterbildung kann als Grundkurs/ ImFT Lüneburg für den Abschluss „Systemische Beratung“ nach den Richtlinien der Systemischen Gesellschaft angerechnet werden.

Die Weiterbildung läuft berufsbegleitend über ein Jahr, vermittelt systemische Basiskompetenzen und befasst sich mit den systemischen Methoden und Tools, die in der Arbeit mit unterschiedlichen (Familien-) Systemen genutzt werden können. Die Auswirkungen historischer Ereignisse auf Einzelpersonen, Familien und Systeme, so z. B. Flucht und Vertreibung, politische Ereignisse sowie die Bewältigung sonstiger Krisen wie Verlust und Tod werden thematisiert.

Dabei werden in diesem Lehrgang neue und erweiterte Modelle vorgestellt und eingeübt. Eigene Erfahrungen und Praxisbeispiele der Teilnehmenden werden einbezogen und reflektiert.

Umgekehrt wird ein Transfer der Unterrichtsinhalte in den eigenen Arbeitszusammenhang ermöglicht. Die Arbeit findet sowohl in der Gesamtgruppe als auch in Kleingruppen statt.

Die systemische Familientherapie hat sich im Laufe der Jahrzehnte in unterschiedliche Strömungen zur Systemischen Beratung und Therapie weiterentwickelt. Zusammengefasst werden diese heute unter dem Begriff der Kybernetik I. Ordnung und der Kybernetik II. Ordnung verstanden.

Die Theorie der Kybernetik I. Ordnung geht davon aus, dass (z.B. Einzelpersonen, Familie, Team, Organisation) objektiv und beobachterunabhängig beschreibbar und von außen beeinflussbar sind. Die Kybernetik II. Ordnung konzentriert sich auf die Interaktion zwischen Beobachter*in und immer dem zu beobachtenden System, z. B. Familien und Organisationen.

Die Rolle der Berater*in und ihr/sein Einfluss auf das beobachtete System wird dabei in den Prozessverlauf mit einbezogen.

1. Seminar

14. bis 15.03 2025, Fr 10:00 bis 21:00 Uhr – Sa 09:00 18:00 Uhr

Grundlagen Systemischer Beratung und Kompetenz

- Einführung in die Systemtheorie und historischen Grundlagen des systemischen Ansatzes
- Kontextanalyse und Kontextsensibilität
- Methoden der Systemerkennung und Systembeobachtung
- Familiensysteme, Organisationen, Netzwerke
- Ankoppeln an Systeme

2. Seminar

23. bis 24.5.05. 2025, Fr 10:00 bis 19:30 Uhr – Sa 09:00 – 18:00 Uhr

Systemische Kommunikationsmodelle, Auftragsklärung, Prozessorientierung und

Prozessgestaltung

- Bedeutung des Zuweisungskontextes
- Auftragsklärung und Kontraktgestaltung als prozessbegleitendes Instrument
- Der systemische Aspekt in Watzlawicks Kommunikationsmodell
- Das Satir-Modell
- Verbale und nonverbale Kopplung in Systemen
- Die Arbeit mit Hypothesen und Metareflexion zur prozessorientierten Gestaltung der Beratung
- Einüben systemischer Techniken wie zirkuläre Fragen, Skulpturarbeit zur Systemerkennung

3. Seminar

29. bis 30.08 2025, Fr 10:00 bis 19:30 Uhr – Sa 09:00 bis 18:00 Uhr

Krisen in Systemen

- Krisen als Phasen in der Entwicklung von Systemen
- Systemisches Verständnis von Krisen
- Ablauf von Krisen und Formen von Krisen
- Gestaltung von Prozessen in Krisen und Abgrenzung zum Trauma
- Bedeutung von Rahmung, Sicherheit geben, Möglichkeiten und Grenzen
- Resonanzphänomene
- Resilienz und Ressourcenaktivierung

4. Seminar

24. bis 28.09. 2025, Mi 14:30 Uhr – So 13:15 Uhr

Selbsterfahrung – Reflexion und Weiterentwicklung professioneller und persönlicher Rollen mit den Elementen der Familienrekonstruktion

Die Familienrekonstruktion ist von Virginia Satir entwickelt worden und gilt als das zentrale Element der systemischen Selbsterfahrung.

Der Zugang zur eigenen Biografie bietet die Grundlage von Zufriedenheit im Leben. Fachlich betrachtet ist es auch wichtig, unsere berufliche und persönliche Rolle angemessen zu gestalten, um unsere Klienten sinnvoll unterstützen zu können. Ausgehend von einem eigenem erstelltem Genogramm und einer persönlichen Fragestellung werden Methoden wie Skulpturen, Aufstellungen und Elemente aus dem Psychodrama eingesetzt.

5. Seminar

28.11. bis 29.11.2025, Fr 10:00 bis 19:30 Uhr – Sa 09:00 bis 18:00 Uhr

Sucht im Kontext von Familie und Lebensphasen

- Störungsbild „Abhängigkeit“ und dessen Bedeutung in unterschiedlichen Lebens- und Familienphasen
- Spezielle Beratungsmethoden im Kontext (elterlicher) Abhängigkeit
- Pharmakologische Grundlagen
- Kooperation in komplexen Helfersystemen
- Rechtliche Grundlagen zu Elternrecht, Kinderschutz, Kindeswohl, Rechtsstatus der Berater*in

6. Seminar

*30.01. bis 01.02. 2026, Fr. 10:00 bis 19:30 Uhr,
Sa. 09:00 bis 18:00 Uhr, So 09:00 bis 16:00 Uhr*

Selfcare der Berater*in und Abschluss, Abschied, Ausblick

- Stärkung der eigenen Kompetenz
 - Selfcoaching bzw. Selbstfürsorge der Berater*in
 - Aufbau eines persönlichen und beruflichen Supportsystems
 - Beendigung eines Beratungssettings
 - Eigene Abschiedsmuster und -erfahrungen und die der Klient*innen
 - Zirkuläre und hypothetische Fragen
 - Rituale zum Abschluss, zu Übergängen, Integration und Abschied
 - Ein systemischer Blick auf Trauer und die Auseinandersetzung mit Sterben und Tod
 - Bilanzierung und Ausblick
-

Die Weiterbildung wird in 6 Seminaren (16 Tage mit 199 Unterrichtsstunden) angeboten. Die ungeteilte Anwesenheit und die Teilnahme auch bei Unterbringungen/Übernachtungen im Seminarhaus sind erforderlich.

Teilnahmegebühr:

1.920 € zzgl. 412 € für Unterkunft im Doppelzimmer und Verpflegung im Tagungshaus (zahlbar in Raten, 1 Rate 232 €, 10 Raten á 210 €). Einzelzimmerzuschlag/Nacht 18 €

Veranstaltungsorte:

Die Seminare 1 und 4 finden im Tagungshaus „Die Freudenburg“ in Bassum statt; für alle übrigen Seminare ist Veranstaltungsort die Bremer Volkshochschule vhs – Sprachenzentrum, Faulenstraße 67, 28195 Bremen.

Leitung der Weiterbildung:

Heidrun Gurrulat

Dipl.-Soz Päd./Soz.Arb. (FH) appr. Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, Psychotherapeutin (HP), Systemische Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Gestalttherapeutin; VDR Suchttherapeutin, Traumatherapeutin (PITT, SE, MDR). Dozentin Systemische Beratung, Lehrtherapeutin Systemische Therapie (SG)

Prof. Dr. Ruthard Stachowske

Dipl.-Soz Päd. (FH/Uni) appr. Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, Systemischer Familientherapeut (SG), Gestalttherapeut, Dozent Systemische Beratung, Lehrtherapeut Systemische Therapie (SG), Supervisor n. d. PsychThG., Traumatherapeut (PITT)

Abschluss

Alle Teilnehmer*innen erhalten ein Teilnahme-Zertifikat, das über Seminarthemen und -inhalte Auskunft gibt.

Anmeldung/ Information:

Michaela Machinek
Tel. 0421 361- 53372

Fax 0421 361-15493
beruf@vhs-bremen.de
Heidrun Girrulat
girrulat@imft.info

Ein Angebot von:

Bremer Volkshochschule vhs

Adresse:

Faulenstraße 69
Bremer Volkshochschule
28195 Bremen

Ansprechperson:

Michaela Machinek

Telefon:

0421 361 533 72

E-Mail-Adresse:

beruf@vhs-bremen.de

Internetadresse:

www.vhs-bremen.de/

Nächste Termine:

Termine bitte erfragen

Anmeldungsinfo:

VA.-Nr. 251M63-010, Information Michaela Machinek Tel. 0421 361- 53372 Fax 0421 361-15493
beruf@vhs-bremen.de, Heidrun Girrulat girrulat@imft.info

Kosten:

siehe Beschreibungstext